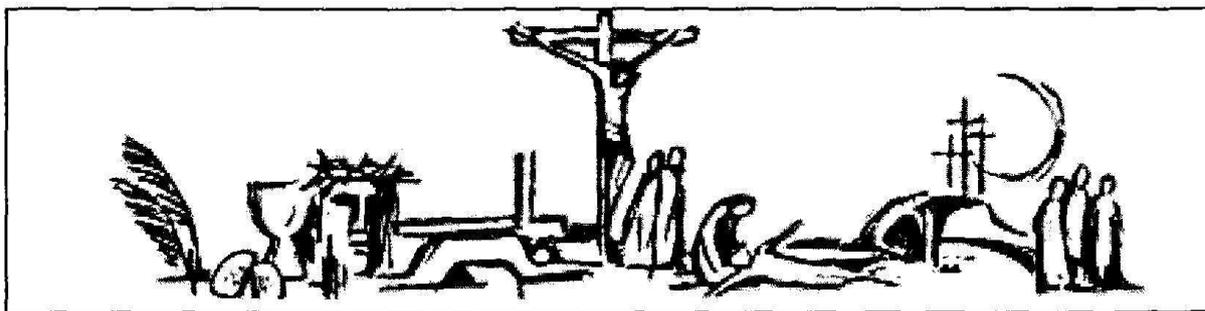


## TRIDUUM PASCHALE: Von der Passion zur Auferstehung



Hosanna, Crucifige und Alleluja sind die drei großen Rufe, die wir in der Liturgie der Heiligen Woche hören. Das Leiden und Sterben Jesu ist nicht vergangen - es lebt in der Kirche fort. Denn was zu unserem Heil vor 2000 Jahren geschah, ist nicht bloße Erinnerung, sondern die **Vergegenwärtigung** der Geschehnisse vor 2000 Jahren, die sich nun an uns vollziehen.

Der Palmsonntag eröffnet die Heilige Woche, die mit Gründonnerstag, Karfreitag, der Ruhe des Karsamstags, dem sogenannten *TRIDUUM PASCHALE* in der Neuschöpfung des Lebens in der Osternacht ihren Höhepunkt findet. Was wir auch feiern, ob Palmprozession, Fußwaschung, das Abendmahl, Kreuzverehrung oder Osternacht, das Leiden, Sterben und Auferstehung Christi vollzieht sich immer neu an jedem von uns. Heute sind wir das Volk von Jerusalem, das die Kirche einlädt, den Weg Jesu mitzugehen ob als mithelfender *Simon von Cyrene*, als tröstende Veronika oder als guter Schächer, der seine Schuld bereut und die erste Zusage bekommt, noch am selben Tag mit Jesus ins Paradies zu kommen. Hier sehen wir die Macht der Reue und die Allmacht der verzeihenden Liebe Gottes. Diese vollzieht sich seitdem am dichtesten im Sakrament der Versöhnung. Deshalb verpflichtet die Kirche ihre Glieder nachdrücklich dieses Sakrament gerade vor Ostern zu empfangen. Denn ohne die Versöhnung mit Gott, die ja das Sterben Jesu erst ermöglicht hat, verkümmert Ostern zu einem bloßen Frühlingsfest.

Es ist heilsam für uns, das *Triduum Paschale* mit dem Herrn durch zu leiden. Der Herr trägt das Kreuz für uns und wegen uns. Denken wir daran, wenn wir die Worte **„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“** in der Liturgie der Karwoche immer wieder hören und am Karfreitag unsere Knie vor dem Herrn am Kreuz beugen.

Den Weg vom Hosianna bis ‚Kreuzige ihn‘ und Alleluja ist Jesus gegangen und wir dürfen ihn mitgehen. Das ist der Grund und der Sinn unserer Teilnahme an den Geschehnissen der Karwoche, die uns in das Fest der Auferstehung hineinführen. Ostersonntag zeigt uns, dass am Ende jeden dunklen Tunnels in unserem Leben das Licht der Auferstehung erstrahlt.

Ich wünsche uns allen den Segen des Auferstandenen, damit uns diese Hoffnung durchs Leben trägt.

Gesegnete Osterzeit!